

Vertraute Färslein!

Zwei Musiker aus Wien,
 Freund meines Freundes in
 Norwegen, besuchten mich auf
 Durchreise und erzählten mir
 von Ihnen. Ich bin für diesen
 Besuch so dankbar, weil ich
 Sie habe kennen gelernt, und
 möchte Sie so gerne in meine
 Heimat bekannt machen. Darf
 ich? Ich möchte zuerst die
 mündliche Erzählung von dem
 Reellen übersetzen. Es ist ein
 so vollendetes, plastisches Kunst-
 werk, das mich mit Begeisterung
 erfüllte und das mir sagte, dass

mir auch unter den Frauen
eine Dichterin haben. Vor einigen
Tagen that ich bei einer Freundin
einen Einblick in Poesiepiere
und ich staunte! Staunte über
die riesenhafte Arbeit, die sie
meisterhaft verrichtet haben,
staunte über die Persönlichkeit,
die da zum Ausdruck kommt, und
die bei den wenigsten Frauen so
flaumend lebt, aber staunte
am meisten über das Dichtesauge,
über die Dichtersstimme. Verehrtes
Fräulein, es ist wundervoll etwas
Grosses zu finden, und ich bin
so dankbar dafür. Es thut mir
so leid, dass sie so weit fort
ziehen, dass ich sie nicht



besuchen kann. Es wäre herrlich,
wenn ich einmal Gelegenheit
bekäme, Sie persönlich kennen
zu lernen. - In ein paar Wochen
gehe ich nach Norwegen zurück.
Würden Sie mir vorher auf meine
Frage antworten? Obwohl Musik
Lehrerin von Beruf, habe ich doch
einiges übersetzt, was mir lieb ist,
so J. B. ins Norwegische verschien-
denes von Laurence Alma Tadema,
die Müller von Georg Hirschfeld u. d.
in Deutsche die Novellen des ver-
storbenen Norwegers Watfeldes sowie
Anderes von ihm. Vielleicht ist
dieses wundervolle Dichtes Ihnen
nicht unbekannt. - Auch Haf-
säge von Björnson habe ich über-
setzt, sage Ihnen all dies, damit
Sie sehen sollen, was ich etwas

Übung darin habe, und das man
Verbauen in mich selbst. kein wenig
durf ich mich selbst doch empfehlen,
nicht wahr?

Haben Sie Damen geschrien?
Wir haben jetzt in Christiania
ein so ausgezeichnetes Theater, das
von dem jungen Björnson geleitet
wird und ja der besten Europas
gerechnet wird.

Ich hoffe sehr, bald von
Ihnen zu hören und begrüße
Sie in großer Verehrung.

Tyra Bentzen

Friedenau & Berlin,
Sponholzstr. 12 - 27/5.01

